



Quality Alliance Eco-Drive

Jahresbericht 2015

ecodrive[®]
QUALITY ALLIANCE

 **energieschweiz**
Unser Engagement: unsere Zukunft.

Vorwort



EcoDrive ist ganz normal. Und das überzeugt.

«Mein» erster Jahresbericht, mein erstes Vorwort als Präsident der QAED! Ich freue mich, dieses Amt ausüben zu dürfen. Und ich arbeite mit grossem Interesse an Strategien und Konzepten – mit engagierten Fachleuten, denen die Sache am Herzen liegt. Wie mir auch.

Im Sommer 2015 habe ich das Präsidium der Quality Alliance Eco-Drive übernommen. Und jetzt präsentiere ich Ihnen mit grosser Freude den ersten Jahresbericht. So schnell vergeht die Zeit. Aber ich erinnere mich noch gut an die Anfrage in der Osterzeit 2014, ob ich das Präsidium übernehmen wolle – und meine Freude darüber. Ich engagiere mich gerne für EcoDrive. Durch meine frühere Tätigkeit im Verbandswesen der Fahrlehrer war mir das Thema bereits bekannt. Als freiwillige Massnahme bringt EcoDrive eigentlich nur Gewinn: weniger Treibstoffverbrauch, mehr Sicherheit, weniger Stress, weniger CO₂-Ausstoss. Das überzeugt.

Von meiner Vorgängerin Chiara Simoneschi-Cortesi habe ich einen finanziell gesunden, breit abgestützten und akzeptierten Verein übernommen. Sie hat den Verein über viele Jahre mit Bedacht und Weitsicht geführt. Für ihr Engagement danke ich Frau Simoneschi-Cortesi noch einmal ganz herzlich. Die QAED ist in der Branche verankert. Das zeigen die Mitgliederstruktur, die zertifizierten Veranstalter und die Zusammensetzung des Vorstandes. Auch im Markt ist die hohe Akzeptanz zu spüren. Das Überzeugende an EcoDrive: Es ist nichts Spezielles, sondern die ganz normale Fahrweise. Darauf lässt sich aufbauen, indem wir ohne Mahnfinger falsche Gewohnheiten aufzeigen und die vielseitigen Vorteile von EcoDrive bekannt machen. Clever fahren eben.

Es sollen noch mehr Menschen von EcoDrive erfahren – und nach EcoDrive fahren. Deshalb haben wir die strategische Ausrichtung überarbeitet. Schon vor meiner Wahl konnte ich diesen spannenden Prozess begleiten – und ich habe grosses Engagement erfahren: im Vorstand, in der Geschäftsstelle, bei EnergieSchweiz. Neu ausrichten, ohne die Wurzeln zu verlieren: Das ist nicht einfach. Aber die neue Strategie zeigt, dass sich Bewährtes und Neues optimal aufeinander abstimmen lassen. Und ich bin überzeugt davon, dass sich die Stossrichtungen «Kampagne» und «Plattform» gegenseitig verstärken.

EnergieSchweiz möchte ich speziell erwähnen. Ohne die gute und langfristig ausgelegte Zusammenarbeit sowie ohne finanzielle und ideelle Unterstützung wäre die Arbeit der QAED nicht möglich. Die Kontinuität der gemeinsamen Aktivitäten ist ein wichtiger Erfolgsfaktor. Ein grosses Dankeschön hierfür an EnergieSchweiz. Auch der Stiftung KliK gebührt mein Dank: Durch die Beiträge aus dem früheren Klimarappenprojekt können wir unsere Arbeit noch besser machen und noch mehr Menschen mit EcoDrive erreichen.

Ich freue mich auf die Fortsetzung der Zusammenarbeit mit unseren Partnern und die weitere Umsetzung der Strategie sowie auf die Kontakte und Begegnungen mit den Mitgliedern, Veranstaltern und Partnern. Und darauf, dass EcoDrive immer mehr als die ganz normale Fahrweise angesehen wird!

Urs Gasche
Präsident QAED
Nationalrat

Unser Potenzial: 5 Millionen Menschen

In den vergangenen Jahren konnten wir eine stolze Zahl von Autolenkern mit EcoDrive-Kursen und unseren Aktivitäten erreichen. Mit dem 2015 erfolgten Strategiewechsel legen wir nun ergänzend zu den bisherigen Aktivitäten den Fokus auf die ganz normalen privaten Autofahrerinnen und Autofahrer.

Wie erreichen wir private Autolenker mit dem Thema EcoDrive? Das ist ein Dauerbrenner der QAED. Denn es ist schwierig, Frau und Herrn Schweizer zur Teilnahme an einem Kurs zu bewegen. Auch das preiswerte Angebot DrivePlus, ein einstündiges Coaching zum unschlagbaren Preis von 40 Franken, konnte das Zielpublikum nicht wirklich mobilisieren. Das Potenzial ist riesig; denn über 5 Millionen Personen besitzen in der Schweiz einen Führerausweis. Aber: Wie und mit welcher Botschaft erreichen wir diese Menschen? Diese und andere Fragen standen im Zentrum bei der Erarbeitung der QAED-Strategie 2015–2017.

Wir wollen unser Potenzial ausschöpfen

Keine einfache Aufgabe! Die Budgets sind beschränkt, und Veränderungen von tief verankerten Gewohnheiten sind schwierig. In den vergangenen Jahren haben wir einzelne Themen vertieft behandelt. So sind kleinere Kampagnen zu Reifendruck, Klimaanlage und Motorabschalten sowie DrivePlus entstanden. Gemeinsam mit unserem Partner EnergieSchweiz haben wir im Rahmen der neuen Strategie entschieden, die Kommunikationsaktivitäten und die entsprechenden Mittel zu bündeln und eine Kampagne zum Thema «clever fahren» zu realisieren.

Ziele der Kampagne: alle AutofahrerInnen ansprechen, eine Haltung vermitteln und die Bekanntheit von EcoDrive steigern! Denn clever ist, wer EcoDrive anwendet und so die Vorteile bei

Kosten, Sicherheit und Komfort für sich nutzt. Es wurden unter anderem Plakate entworfen, eine ausgeklügelte Online-Kampagne und ein Game entwickelt. Mehr dazu lesen Sie bitte auf den folgenden Seiten.

Neues haben wir auch mit der Anschaffung der Selbstbedienungs-Simulatoren gewagt. Die Feedbacks sind äusserst positiv, und wir konnten im vergangenen Jahr über 10'000 Teilnehmende erreichen – zusätzlich zu den 1300, die EcoDrive auf den klassischen (bedienten) Simulatoren erfahren haben. Probieren auch Sie die Simulatoren aus. Wir stellen diese dank der Unterstützung von EnergieSchweiz und dem Sponsoring der Allianz Fleet Efficiency gratis zur Verfügung.

Wir bleiben dran

Ja, es gibt Herausforderungen. Aber was viel mehr zählt, sind die QAED-Erfolge der vergangenen Jahre. Sie machen uns glücklich und stolz. Auch wenn noch längst nicht das ganze Potenzial ausgeschöpft ist: EcoDrive ist als moderne Fahrweise breit akzeptiert. Das Thema erhält Unterstützung von verschiedensten Seiten: durch die Integration in die Neulenker-Ausbildung oder in die CZV, durch Produkte wie den AutoEnergieCheck des AGVS oder die vielseitigen Aktivitäten unserer Partner. Das ist gut so. Aber: Es gibt einige Bereiche, wo wir gerne «weiter wären» und wo es noch viel zu tun gibt. «Dranbleiben» heisst unsere Devise. Dranbleiben mit Ihnen und unseren Partnern. Für die bisherige Unterstützung bedanken wir uns ganz herzlich und freuen uns auf neue gemeinsame Aktivitäten. Für weniger Treibstoffverbrauch und mehr Sicherheit auf der Strasse.

Reiner Langendorf
Geschäftsführer



Ein gutes Jahr

Die Strategie 2015–2017 hat ein klares Ziel: Die 5 Millionen Autofahrerinnen und Autofahrer zu erreichen – und von EcoDrive zu überzeugen. Eine grosse Aufgabe! Grosses geleistet haben 2015 auch unsere Partner: Ihre Teilnehmerzahlen zeigen nach oben.

Zum Jahreswechsel 2014/2015 hat die QAED ihre Strategie für die Jahre 2015–2017 definiert. Als Konsequenz wurden die Aufgaben auf zwei Bereiche aufgeteilt: 1) Die Kampagne mit dem Ziel, EcoDrive den über 5 Millionen Autofahrenden in der Schweiz bekannter zu machen. 2) Die Plattform, mit deren Aktivitäten mehrheitlich Fachzielgruppen angesprochen werden.

Die im Herbst 2015 gestartete Kampagne ist auf drei Jahre angelegt und soll die Haltung der 5 Millionen Autofahrerinnen und Autofahrer gegenüber EcoDrive positiv beeinflussen. EcoDrive ist einfach – jede und jeder kann es, ohne auf etwas verzichten zu müssen. Einfach clever fahren. Im Rahmen der «Plattform-Aktivitäten» wurden die angestammten Themen weiter bearbeitet. Zu beiden Themenbereichen sagt dieser Jahresbericht in den folgenden Kapiteln mehr.

Erfreulich ist die Entwicklung der Teilnehmerzahlen in den Kursen, die unsere Partner durchführen. Die Jahresziele konnten mit 12'132 Teilnehmenden um knapp 40 %, im Wirkungsbereich mit 20'968 eingesparten Tonnen CO₂ um 24 % übertroffen werden. Auch im Vergleich zum Vorjahr zeigen die Zahlen nach oben.

Privatpersonen sind nach wie vor schwierig zu erreichen. Hier sind die Teilnehmerzahlen im Vergleich zum Vorjahr rückläufig. Zu den guten Zahlen 2014 hatten aber vor allem Spezialprojekte beigetragen. Rückläufig war auch die Zahl der Teilnehmenden im Bereich der Fachpersonen, das heisst der Fahrlehrer und Experten. Als Gründe vermuten wir die Unsicherheit betreffend Opera 3 und die Tatsache, dass viele Fahrlehrer erst am Anfang ihrer Weiterbildungsperiode stehen. In allen weiteren Segmenten konnten die Teilnehmerzahlen aus dem Vorjahr gehalten oder gesteigert werden.

Dank einer weiteren Zahlung der Stiftung Klik (siehe auch Erläuterungen im Jahresbericht 2014) schliesst das Vereinsjahr 2015 mit einem Gewinn und einer erfreulichen Liquiditätssituation ab.



Kennzahlen 2015

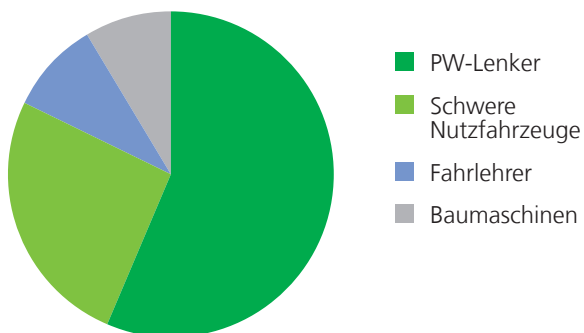
Kursteilnehmer/ eingesparte Energie	2015
Teilnehmer	12'132
Eingesparte Tonnen CO ₂ *	20'968
Eingesparte TJ (Terajoule)*	285
Entspricht ca. Öltankwagen SBB*	100 ¹
Erschienene Artikel über EcoDrive	351
Auflagen	38'723'900

* berechnet auf die Wirkungsdauer

¹ entspricht 8'987'368 Litern bzw. 163'406 Tankfüllungen



Produktion nach Zielgruppen (in CO₂)



	Teilnehmer	Anteil	t CO ₂ *	Anteil
PW-Lenker	9'849	81,2 %	11'833	56,4 %
Schwere Nutzf.	1'852	15,3 %	5'426	25,9 %
Fahrlehrer	261	2,2 %	1'952	9,3 %
Baumaschinen	170	1,4 %	1'758	8,4 %
Total	12'132	100 %	20'968	100 %

* berechnet auf die Wirkungsdauer

Veranstalter

	PW	LW	BM*	Total
Armee	4'866	–	–	4'866
ASTAG	–	403	–	403
Avesco	–	–	170	170
Bernmobil	–	109	–	109
Berufsschule Baden	–	69	–	69
Diverse Eco-Trainer	673	120	–	793
Driving Center Schweiz	2'555	108	–	2'663
Knaus Weiterbildung	–	16	–	16
L2 FR	–	36	–	36
Les Routiers Suisses	–	268	–	268
MAN	–	97	–	97
Mercedes-Benz	–	187	–	187
Planzer	–	34	–	34
PostAuto	–	191	–	191
QAED	261	–	–	261
TCS	1'755	–	–	1'755
Volvo	–	190	–	190
Zugerland Verkehrsbetriebe	–	24	–	24
Total	10'110	1'852	170	12'132

* Baumaschinen



Mit Köpfchen clever fahren.

Die Entwicklung und die erste Welle der Kampagne «clever fahren» standen im Zentrum unserer Arbeit. Rechts und links davon gab es viele Themen, die uns beschäftigten. Über einige möchten wir hier berichten.

Kampagne «clever fahren»

Die Kampagne soll bei den privaten Fahrzeuglenkerinnen und -lenkern eine bessere Reichweite/Bekanntheit von EcoDrive erzielen. Dabei stehen die AutofahrerInnen (und ihre Emotionen) im Mittelpunkt. Die Kampagne wurde von Januar bis September 2015 entwickelt und startete am 19. Oktober 2015, direkt nach den eidgenössischen Wahlen.



Idee: EcoDrive hat nichts mit Verzicht zu tun, EcoDrive steht für Cleverness, moderne Einstellung und Verantwortung. Sympathische und moderne Personen in einem «automobilen» Ambiente symbolisieren in der Kampagne diese Haltung.

Umsetzung: Unsere Protagonisten (EcoDriver) haben verstanden, wie clever EcoDrive ist. Als Zeichen für ihre Cleverness und



als Aufforderung an andere tippen sie sich mit dem Finger an die Stirn: «Köpfchen – logisch, clever fahren.»

Botschaft: Klar und direkt («clever fahren») mit einem positiven Statement, das bei allen gut ankommt. Dann folgt eine einfach umsetzbare Aufforderung zum Handeln.



Die Website wurde zum Start der Kampagne auf die neue Strategie ausgerichtet und entsprechend umgestaltet. In der Mediastategie konzentrierten wir uns auf Plakate und eine Online-Kampagne, begleitet von wenigen Inseraten und Ad-screens an Tankstellen. Die Teilnahme an der Auto Zürich und Informationen durch unsere Partner haben den Auftritt ergänzt. Insgesamt konnten mit diesem Medienmix eine grosse Reichweite und eine ansprechende Zahl von Besuchen auf der Website erreicht werden.



Ein grosser Erfolg ist das Mobile-Game «EcoDriver». Bewusst wurde bei der Entwicklung auf das Look and Feel eines Racer-Games gesetzt. Die wesentlichen Elemente von EcoDrive – vorausschauend und niedertourig fahren – stehen aber klar im Zentrum, quasi als Erfolgsfaktoren für den geschickten Gamer. Mit über 370'000 Downloads, davon 12'500 in der Schweiz, hat das Spiel alle Erwartungen klar übertroffen. Es ist sowohl im App Store als auch bei Google Play zu haben.

www.ecodrive.ch

Die Website ist und bleibt Dreh- und Angelpunkt der Massnahmen rund um EcoDrive. Wie bereits erwähnt, wurde die Website mit der Kampagne neu konzipiert. Sie schafft die Brücke zwischen der Kampagne und den bekannten Projekten und Dienstleistungen der QAED. Ein ausgefeiltes Tracking-System erlaubt uns zu analysieren, wo und wie lange die BesucherInnen auf unserer Website verweilen und ob Optimierungen nötig sind. Die Kommunikationsmassnahmen werden wenn immer möglich auf ecodrive.ch gelinkt, wo weiterführende Informationen abgeholt werden können.



Drucksachen

Die Gestaltungselemente der Kampagne wurden auch auf unsere Drucksachen übertragen. Inhaltlich haben wir die Tipps



für PW-FahrerInnen neu strukturiert und in drei Bereiche unterteilt:

- A: Auto checken
- B: Technik nutzen
- C: Fahrweise optimieren

Das ABC für EcoDriver (im Pocket-Format) ist – so konzipiert – ein praktischer und einfacher Ratgeber für alle Autofahrenden. Mit diesen und anderen Drucksachen beliefert die QAED Fahrlehrer, WAB-Zentren, Kursanbieter, Unternehmen, Gemeinden usw. kostenlos. Tausende Flyer und Prospekte kommen so jährlich in Umlauf.

Öffentlichkeitsarbeit

351 Artikel über EcoDrive sind 2015 erschienen – nicht eingerechnet sind zahlreiche Veröffentlichungen, die wir über Partnernetzwerk erreichten. So konnten wir in verschiedensten Newslettern EcoDrive-Tipps platzieren, die Simulatoren bewerben, über EcoDrive berichten, Interviews geben usw.



Neu konzeptioniert wurde (technisch und visuell) auch der QAED-Newsletter. Mehrmals wurden so über 2000 Adressen mit EcoDrive-News bedient.

Multiplikatoren

Die Kontakte zu Flottenhaltern und zur Automobilbranche sind sehr wertvoll. Beide sind wichtige Multiplikatoren für die moderne Fahrweise, wurden intensiv gepflegt und ausgebaut. Wir waren zum Beispiel wieder am aboutFLEET-Event in der Umweltarena präsent, wo der Selbstbedienungs-Simulator vorgestellt wurde.



Ein Highlight war der bereits zum zweiten Mal gemeinsam mit dem Schweizerischen Fahrzeugflottenbesitzerverband (sffv) organisierte Anlass; 2015 gemeinsam mit Avesco, Langenthal. Avesco führt in Zusammenarbeit mit der QAED seit einigen Jahren Eco-Kurse für Baumaschinen durch. Gegen 40 Mitglieder des Verbandes haben im November die Gelegenheit genutzt und sich über EcoDrive informiert. Die Teilnehmenden konnten die Werkhallen besichtigen und grosse Baumaschinen selber führen. Ein gemeinsames Nachtessen setzte den Schlusspunkt.

Verschiedene Gemeinden und kantonale Stellen haben wiederum das Thema EcoDrive aufgenommen. Es wurden Drive Plus-Coachings durchgeführt, Simulatoren eingesetzt, Flyer versandt usw.

Simulatoren

Die klassischen QAED-Simulatoren standen regelmässig im Einsatz. Erreicht wurden 1308 TeilnehmerInnen.



Die Ende 2014 angeschafften Selbstbedienungs-Simulatoren sind sehr beliebt. Über 10'000 TeilnehmerInnen haben so EcoDrive erfahren. Dank der Unterstützung von Energie Schweiz und des Sponsorings durch Allianz Fleet Efficiency stehen die Simulatoren gratis zur Verfügung. Das Modell «Smart» war dauerhaft in der Umweltarena Spreitenbach stationiert. Das Modell «Simu-Cruiser» wurde bei Unternehmen im ganzen Land eingesetzt, aber auch an Messen/Ausstellungen, verschiedenen Anlässen usw.

Neue Veranstalter

Mit Traveco Sursee und den Verkehrsbetrieben der Stadt Zürich (VBZ) konnten zwei neue QAED-Veranstalter im Bereich der schweren Nutzfahrzeuge gewonnen werden. Herzlich willkommen!

Qualitätssicherung

Regelmässig führt die Auditkommission bei QAED-Veranstaltern Audits durch. Wir freuen uns über die guten Ergebnisse und die Motivation der Veranstalter, Trainer und Instrukturen. Die Abnahme von Prüfungen neuer Eco-Instrukturen ist eine weitere Aufgabe der Kommission. Diese Prüfung besteht aus einem Audit in einem regulären Eco-Kurs und einem schriftlichen Teil. Mehrere Fachpersonen bekamen 2015 nach erfolgreicher Prüfung ein Zertifikat. Erfreulich sind auch die Rückmeldungen zu den Aus- und Weiterbildungen der QAED für Eco-Trainer und Eco-Instrukturen.

Das gab's auch noch

Mitarbeit in Kommissionen, Unterstützung der Fahrlehrer bei Bordcomputern, Testen von Eco-Apps, Auskünfte an FahrlehrerInnen und AutomobilistInnen rund um EcoDrive-Fragen, Berichterstattung, Betreuung der App, Einsitz in der Jury Auto des Jahres, Teilnahme an Veranstaltungen, Organisation von Kursen und Zertifikaten, DrivePlus, Baumaschinen, Landmaschinen, und, und, und.



Ganz einfach

EcoDrive ist die natürliche Haltung punkto Fahrverhalten! Diese Positionierung ist und bleibt zentral. Weil EcoDrive nur Vorteile hat – für alle und alles. Mit der Kampagne und den umfassenden Plattform-Tätigkeiten arbeiten wir weiter an diesem Ziel.



Kampagnenjahr 2

Die 2015 gestartete Kampagne «clever fahren» steht auch 2016 im Mittelpunkt der Aktivitäten. Nach der detaillierten Auswertung der ersten Welle wird das zweite Kampagnenjahr geplant, und die Massnahmen werden umgesetzt. Die Hauptbotschaften bleiben unverändert; wo sinnvoll und nötig, wird optimiert. Neu werden die Botschaften auch über die VSR-Mahnwände kommuniziert. Lastwagen unseres Partners Planzer werden mit Klebern ausgerüstet und sind, gut sichtbar für alle Verkehrsteilnehmenden, mit der Botschaft «clever fahren» unterwegs. Ein Update unseres erfolgreichen Mobile-Games «EcoDriver» wird die App noch spannender machen – und hoffentlich viele Downloads generieren.

Multiplikatoren

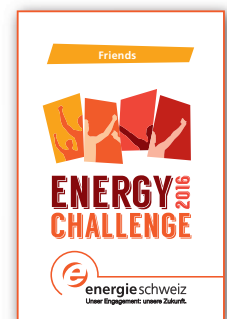
Die Zusammenarbeit mit den Verbänden und Organisationen im Umfeld Auto wird auch 2016 fortgesetzt. Vorgesehen sind

persönliche Kontakte, die Organisation von und Teilnahme an Anlässen, die Bereitstellung von Info-Material, Projekte mit Partnern usw.

Simulatoren

Die neuen Selbstbedienungs-Simulatoren sind eine gute Möglichkeit, mit EcoDrive in Kontakt zu kommen. Sie werden weiterhin gratis bereitgestellt. Vermutlich wird das Modell Cruiser mit der Energy Challenge von EnergieSchweiz in den Sommermonaten «on tour» sein.

Auch die klassischen Simulatoren, begleitet durch unsere Fachinstruktoren, stehen nach wie vor zu einem Spezialpreis zur Verfügung.



Öffentlichkeitsarbeit

Der QAED-Newsletter wird häufiger verschickt – und neu nach Zielgruppen ausgerichtet. Zudem arbeiten wir weiterhin aktiv mit Partnern und Vertretern der Medien zusammen, nehmen an Veranstaltungen teil und arbeiten in Kommissionen mit. So sind wir am Markt präsent und halten die Bekanntheit von EcoDrive bei unseren Zielgruppen aktiv hoch.

DrivePlus

Noch bis Mitte 2016 wird das einstündige Coaching zum Spezialpreis von 40 Franken angeboten. Dann heben wir den Preis auf immer noch sehr attraktive 60 Franken an. Aktiv kommuniziert wird DrivePlus zum Beispiel über eine Beilage beim Rechnungsversand des Strassenverkehrsamtes Thurgau – und auch über die vielseitigen Kontakte mit Flottenbetreibern und anderen Partnern.

Kurswesen

Geplant sind ungefähr 10'000 TeilnehmerInnen an Kursen der QAED-Veranstalter. Wir arbeiten weiter daran, die moderne Fahrweise auch in andere Kursangebote (zum Beispiel im Bereich der Verkehrssicherheit) zu integrieren. Denn die Fachleute und -verbände sind sich einig: EcoDrive und Verkehrssicherheit ergänzen sich optimal.

Eine Daueraufgabe bleiben attraktive Aus- und Weiterbildungen für Fachleute, zweckmässige Hilfs- und Lehrmittel und eine informative Website.

Das EcoDrive-Team

Präsidium



Urs Gasche
Nationalrat,
Präsident QAED



Michel Alder
Fahrlehrer; Vizepräsident,
Technischer Direktor QAED
und Kontakt Romandie



Reiner Langendorf
Geschäftsführer



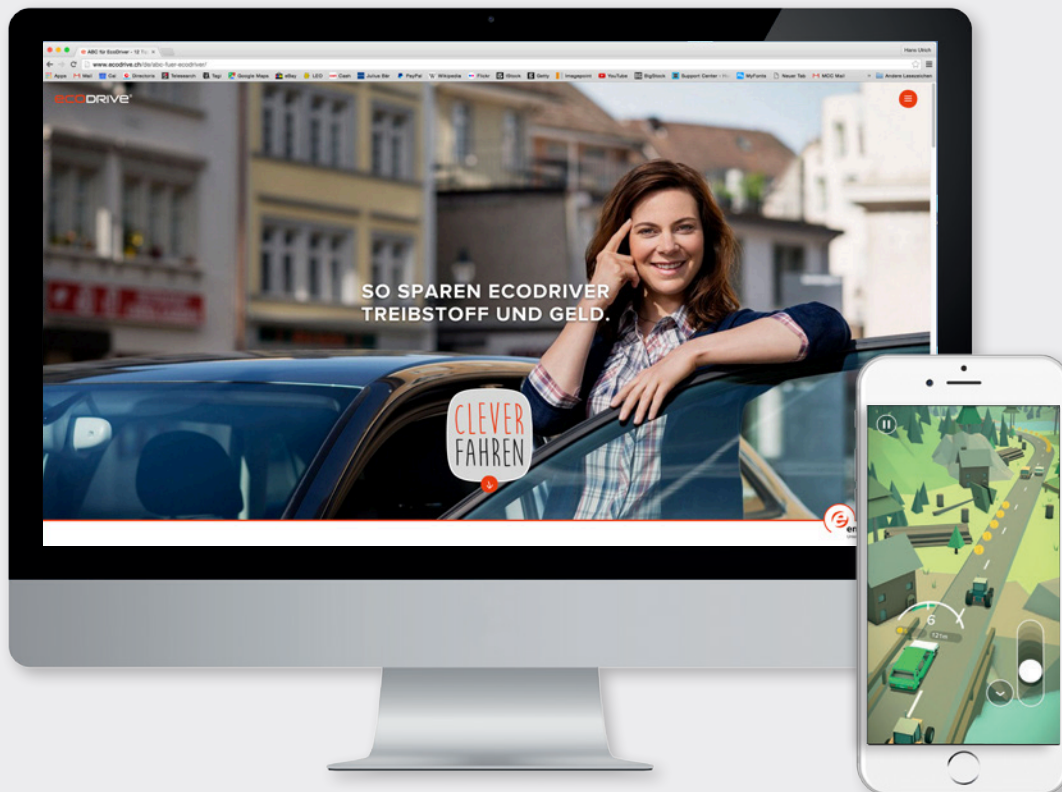
Regula Zehnder Herter
Eidg. dipl. Werbeleiterin;
Betreuung Geschäftsstelle,
Marketing, Kommunikation



Cornelia Tignonsini
Eidg. dipl. Direktionsassistentin;
Betreuung Geschäftsstelle,
Organisation Kurswesen

Geschäftsstelle

Die Website ist der Dreh- und Angelpunkt der Massnahmen rund um EcoDrive.



Finanzbericht 2015

Projekt-Erfolgsrechnung

vom 1. Januar 2015 bis 31. Dezember 2015

	2015 CHF	2014 CHF
Ertrag		
Beiträge EnergieSchweiz / Veränderung Rückstellungen	1'275'272.65	1'608'886.37
Mitgliederbeiträge	11'650.00	12'486.00
Erträge aus Kurswesen	40'220.00	95'850.00
Andere Erträge (Simulatoren usw.)	92'666.18	62'097.58
Ausserordentliche Erträge	1'515'774.00	3'280'421.00
Total Finanzierung	2'935'582.83	5'059'740.95
Aufwand		
Kampagne	1'225'201.01	0.00
Kurse	178'899.86	215'770.10
Geschäftsstelle	413'654.55	435'840.88
Kommissionen	56'862.25	70'620.24
Projekte	130'312.22	605'042.71
Bordcomputer/IT	12'381.61	7'381.62
Marketing/Verkauf/Drucksachen	87'179.35	132'769.88
Messen/Simulatoreinsätze	56'403.15	231'105.35
Simulatoren Unterhalt	13'343.90	15'562.50
Diverses	25'058.80	63'227.47
Total Aufwand	2'199'296.70	1'777'320.75
Ergebnis	736'286.13	3'282'420.20

Bilanz

per 31. Dezember 2015

	2015 CHF	2014 CHF
Aktiven		
Flüssige Mittel	1'953'841.18	1'154'945.41
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2'346'879.90	2'605'548.64
Übrige kurzfristige Forderungen	74'165.20	636.90
Aktive Rechnungsabgrenzungen	9'262.50	39'484.65
Total Umlaufvermögen	4'384'148.78	3'800'615.60
Total Anlagevermögen	0.00	0.00
Total Aktiven	4'384'148.78	3'800'615.60
Passiven		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	106'124.90	155'867.45
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	2'305.55	17'040.45
Passive Rechnungsabgrenzungen	148'985.90	237'261.40
Total kurzfristiges Fremdkapital	257'416.35	410'169.30
Langfristiges Fremdkapital	0.00	0.00
Eigenkapital zu Beginn des Geschäftsjahres	3'390'446.30	108'026.10
Jahresgewinn	736'286.13	3'282'420.20
Total Eigenkapital	4'126'732.43	3'390'446.30
Total Passiven	4'384'148.78	3'800'615.60

Energieeffiziente Autos sind keine Spassbremsen



Christoph Schreyer,
Leiter Sektion Mobilität
bei EnergieSchweiz
beim BFE

Mobilität ist sein Thema! Christoph Schreyer, Leiter der Sektion Mobilität bei EnergieSchweiz, erzählt begeistert und voller Energie von seiner Arbeit. Genau so ist er auch unterwegs im Leben und in der Arbeit.

Herr Schreyer, Sie sind seit einem Jahr Leiter der Sektion Mobilität. Was hat Sie gereizt an diesem Job?

Es ist aus meiner Sicht einer der spannendsten Jobs beim BFE: Fast 40 % der Energie in der Schweiz werden in der Mobilität verbraucht, dabei entsteht auch viel CO₂. Es ist faszinierend, in diesem Bereich aktiv zu sein, weil grosse Aufgaben anstehen. Mobilität hat mich schon immer fasziniert. Als Bub träumte ich davon, Lokführer zu werden, später dann Pilot.

Was sind die konkreten Aufgaben Ihrer Sektion?

Da gibt es einerseits die hoheitlichen Aufgaben, das heisst die Umsetzung der Beschlüsse von Bundesrat und Parlament – zum Beispiel die CO₂-Emissionsvorschriften für neue Personenwagen, die im Rahmen der Energiestrategie 2050 verschärft werden sollen gegenüber 2015. Das hat viel mit Gesetzen und Verordnungen zu tun. Dazu kommen die sogenannten freiwilligen Massnahmen. Sie laufen unter dem Programm EnergieSchweiz und richten sich direkt an die Bevölkerung. Clevere Aktionen animieren die Leute, über ihren Energieverbrauch nachzudenken und ihn zu reduzieren.

Welcher Teil interessiert Sie mehr?

Beides ist spannend und wichtig. Beim ersten sieht man tief in den parlamentarischen Prozess rein, lernt den Politbetrieb kennen. Das ist manchmal auch langwierig. Aber es ist die Grundlage für die Massnahmen, welche sich an die Bevölkerung richten: Denn mit Kampagnen versuchen wir, die gesetzlich beschlossenen Massnahmen zu unterstützen, indem wir aufzeigen, was der Einzelne dazu beitragen kann. Dahinter steht immer das Ziel, den Energieverbrauch und dadurch auch die CO₂-Emissionen des Verkehrs zu senken.

Können Sie in drei Sätzen Bilanz ziehen zum ersten Jahr?

Das Jahr war intensiv, aber sehr gut. Die Sektion war mitten im Gesetzgebungsprozess zum neuen CO₂-Gesetz, das ein Teil der Energiestrategie 2050 ist. Ich habe mehrere grosse Projekte

übernommen, die schon am Laufen waren. Dazu kam der Aufbau eines neuen Teams.

Gab es ein Highlight?

Das Highlight ist meine Sektion. Die Leute haben mich offen empfangen, haben sich motiviert und engagiert auf meine Ideen eingelassen, mich unterstützt. Von den Projekten her ist es unsere Kampagne «co2tieferlegen». Sie zeigt, dass es heute effiziente Fahrzeuge für alle Bedürfnisse gibt und diese Fahrzeuge auch Spass machen. «Clever fahren» von EcoDrive ist auch ein Highlight.

Und gab es Niederlagen?

Wenn gute Ideen, in die man Herzblut gesteckt hat, auf dem Weg zur Realisierung scheitern, ist das für mich schon eine Niederlage. Dabei kann man dann lernen, beim nächsten Mal besser zu scheitern (lacht).

Braucht es besondere Fähigkeiten, um Ihren Job gut und gerne zu meistern?

Sicher eine gute Grundausbildung, damit man sowohl die naturwissenschaftlichen Elemente versteht als auch ein Gespür für die politischen Prozesse in der Schweiz hat. Und ein breites internes und externes Netzwerk ist natürlich ebenso wichtig.

Gibt es Teile an Ihrer Arbeit, die Sie nicht mögen?

Da muss ich jetzt echt studieren. Unsere Arbeit ist wichtig. Ich habe ein tolles Team mit einer gemeinsamen Vision. Klar – der bürokratische Aufwand innerhalb der Verwaltung kann manchmal mühsam sein, auch wenn er berechtigt ist, da wir verantwortungsvoll mit unseren Ressourcen umgehen müssen.

Hat sich Ihr Mobilitätsverhalten verändert, seitdem Sie Leiter der Sektion Mobilität beim BFE sind?

Eigentlich nicht, weil ich schon vorher «vielfältig» unterwegs war. In der Stadt bin ich am liebsten mit dem Velo unterwegs. Nach Bern pendle ich mit dem Zug und habe dort ein Mansardenzimmer, das ich mit anderen Pendlern teile. Ich bin schon lange Mobility-Mitglied. Für längere Strecken miete ich auch mal ein Auto. Trotz allem: Ich bin kein Engel, was Mobilität angeht. Ich fliege zum Beispiel dorthin, wo ich tauchen kann – und ich reise auch sehr gerne.

Auf der BFE-Website steht, dass sich clevere Pendler verschiedener Transportmittel bedienen. Mit welchen Argumenten überzeugen Sie jemanden, vielfältiger unterwegs zu sein?

Ein gutes Beispiel ist unsere Kampagne «Bike4Car»: AutobesitzerInnen konnten ihren Autoschlüssel für zwei Wochen ab-

geben und bekamen dafür gratis ein E-Bike für diese Zeit. Und dazu ein 4-Monate-Testabo von Mobility. Die Kampagne war ein Erfolg – knapp 10 % der TesterInnen haben das E-Bike danach gleich gekauft. Man muss die Leute ausprobieren lassen, anstatt sie zu zwingen oder zu überreden.

Was wollen Sie in fünf Jahren erreicht haben im Bereich Mobilität?

Was mir am Herzen liegt? Die Effizienz der Neuwagen, die verkauft werden, muss erhöht werden, um die energie- und klimapolitischen Ziele der Schweiz zu erreichen. Pro Jahr werden bis 320'000 neue PKW verkauft, übrigens ziemlich genauso viele wie neue Velos. Wir sollten uns hier bis zum Jahr 2020 dem neuen Grenzwert von 95 Gramm CO₂ pro Kilometer annähern, das sind umgerechnet rund 4,1 Liter Benzin. Aber auch die bestehenden 4,5 Millionen Fahrzeuge können effizient oder effizienter betrieben werden. Und da kommt EcoDrive ins Spiel.

Welche Rolle spielt EcoDrive in Ihrer Planung?

In der Schweiz fahren zurzeit knapp 4,5 Millionen Autos rum, die im Durchschnitt 12'000 Kilometer pro Jahr zurücklegen. Wenn diese Fahrzeuge die 12 Regeln von EcoDrive oder zumindest einen Teil davon befolgen, können wir 10 % und mehr Benzin sparen. Das spürt man im Portemonnaie – und das spürt die Umwelt.

Hat EcoDrive eine energiepolitische Bedeutung?

Natürlich. Das Potenzial ist gross – und zwar ohne dass man sich wirklich einschränken muss. Und EcoDrive ist über die Zwei-Phasen-Ausbildung und die Anerkennung bei der obligatorischen Chauffeur-Weiterbildung bereits Teil des Gesetzes.

Wem empfehlen Sie ein Training bei EcoDrive?

Allen, die nicht nach den zwei Phasen ausgebildet wurden, also allen, die ihren Fahrausweis schon länger als fünf bis zehn Jahre haben.

Und was muss EcoDrive bieten, um ein attraktiver Partner zu sein?

EcoDrive ist schon heute ein attraktiver Partner für uns, weil sich EcoDrive weiterentwickelt und neue Wege sucht – wie zum Beispiel mit der Kampagne «clever fahren». EcoDrive antizipiert die aktuelle technische Entwicklung und formuliert daraus konkrete und einfache Tipps fürs effiziente und sichere Fahren.

Was sind Trends im aktuellen Markt der Mobilität?

Da unterscheidet sich technische und gesellschaftliche Trends. Technisch ist es im Moment sicher die Elektromobilität: Die Frage ist heute nicht, ob sich Elektromobilität durchsetzt – sondern

wann das passiert. Opel wird nächstes Jahr den Ampera E auf den Markt bringen mit einer Reichweite von über 300 Kilometern. Der Preis für diesen Wagen soll gemäss Pressemeldungen bei rund 35'000 Franken liegen. Auch Teslas Modell 3 soll eine vergleichbare Reichweite und einen ähnlichen Preis haben. Diese Fahrzeuge sind absolut alltagstauglich.

Ein anderer Trend ist das autonome Fahren mit Fahrzeugen ohne Steuerrad oder solchen, wo der Fahrer nur im Notfall eingreift. Gesellschaftlich interessant ist auch die Frage, wie sich die Share-Economy in der Mobilität durchsetzen wird mit den neuen Mitnahme-Angeboten von BlaBlaCar, Flinc, Uber und anderen. Diese Plattformen könnten dazu beitragen, die Auslastung der Fahrzeuge zu erhöhen. So ist die motorisierte Mobilität nicht mehr unbedingt an den Besitz eines Autos gebunden. Für die junge Generation ist das Auto ohnehin nicht mehr so wichtig. Der Anteil der jungen Fahrausweis-BesitzerInnen nimmt ab – vor allem in der Stadt.

Erlauben Sie mir zwei persönliche Fragen: Was macht Sie im Leben glücklich?

Meine Partnerschaft, meine Freunde, meine Götti-Kinder, mein spannender Beruf, das Meer, das Filmfestival in Locarno, Tiefschneehänge in Graubünden und vieles mehr. Ich bin ein glücklicher Mensch.

Und was verdirbt Ihnen die Laune?

Rücksichtslosigkeit, Arroganz, Egoismus, fehlende Empathie, Vorurteile – und manchmal der Wecker am Morgen.

Welche Schlagzeile möchten Sie in zehn Jahren über sich selber lesen?

Ich möchte keine Schlagzeile über mich lesen, würde mich aber freuen über eine Schlagzeile wie: «Der Energieverbrauch des Verkehrs in der Schweiz ist um 30 % zurückgegangen».

Besten Dank für das Gespräch.

www.energieschweiz.ch

Interview: Angela Cadruvi

Christoph Schreyer, 48, studierte in Deutschland Betriebswirtschaft und an der ETH Zürich Umweltnaturwissenschaften. Von 2010 bis 2014 war er beim Bundesamt für Verkehr für das Datenkompetenzzentrum Güterverkehr zuständig, zuvor Senior-Projektleiter bei der Beratungsfirma Infrac AG in Zürich. Christoph Schreyer lebt in einer eingetragenen Partnerschaft und wohnt in Zürich.

Bericht der Revisionsstelle

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an die Mitgliederversammlung des Vereins **Quality Alliance Eco-Drive**, 8004 Zürich

Als statutarische Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) des Vereins Quality Alliance Eco-Drive für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen. Mitarbeitende unserer Gesellschaft haben im Berichtsjahr bei der Buchführung mitgewirkt. An der eingeschränkten Revision waren sie nicht beteiligt.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

OBT AG



Linus Furrer
Zugelassener Revisionsexperte



Michael Trempp
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Rapperswil, 21. März 2016

– Jahresrechnung 2015 (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)

OBT AG, Fischmarktplatz 9, 8640 Rapperswil, Telefon 055 222 89 22, Fax 055 222 89 25, www.obt.ch

Kollektivmitglieder

ASTAG, 3000 Bern 14
auto-schweiz auto-suisse, 3001 Bern
Automobil Club der Schweiz ACS, 3000 Bern 13
A-Z Verkehrsschule St. Gallen AG, 9403 Goldbach
Centre L2 Chablais-Valais, 1890 St-Maurice
Deutscher Verkehrssicherheitsrat e.V., D-53222 Bonn
Driving Center Schweiz, 5745 Safenwil
Erdöl-Vereinigung, Union Pétrolière, 8001 Zürich
FRE Fédération Romande des Ecoles de Conduite,
1007 Lausanne
GVEC, 1003 Lausanne
IPC, 1950 Sion
IPC-ESR, F-31140 Saint-Loup-Cammass
Lehrverband Logistik 2, 3602 Thun
Les Routiers Suisses, 1026 Echandens
MAN Nutzfahrzeuge (Schweiz) AG, 8112 Otelfingen
Mercedes-Benz Schweiz AG, 8952 Schlieren
SFV/ASMC Schweiz. Fahrlehrer-Verband, 3011 Bern
Springer Transport Media Schweiz GmbH, 8055 Zürich
Tiefbauamt des Kt. ZH, Fachstelle Lärmschutz,
8152 Glattbrugg
Touring Club Schweiz TCS, 1214 Vernier
VCS – ATE – ATA, 3360 Herzogenbuchsee
VSR CSR Schweizerischer Verkehrssicherheitsrat, 3001 Bern

Einzelmitglieder

Becker Salvatore, ATS Auto-Techn. Schulung, 4417 Ziefen
Gasche Urs, Präsident QAED, 3074 Muri BE
Hendrichs Unnus, Safe Driving S.A., 6703 Osogna
Koch Peter, PK Consulting & Support, 5037 Muhen
Kupferschmied Peter, 5079 Zeihen
Langendorf Reiner, ecoprocess, 8004 Zürich
Leuenberger Hans-Jürg, Fahrlehrer, 3613 Steffisburg
Prospero Aldo, Scuola Guida Camion, 6702 Claro
Simoneschi-Cortesi Chiara, 6949 Comano
Vukovic Miroslav, Fahrschule Fairplay, 4057 Basel
Waldmeier Werner, Präsident Auditkommission QAED,
3011 Bern

Wünschen Sie mehr Informationen?

Unter www.ecodrive.ch finden Sie detaillierte Informationen zu Eco-Drive und Drucksachen als pdf-Files.

Impressum

QAED-Jahresbericht 2015

Herausgeber und Informationsstelle deutsche Schweiz

Quality Alliance Eco-Drive
Badenerstrasse 21, 8004 Zürich
Tel. 043 344 89 89, Fax 043 344 89 90
info@ecodrive.ch, www.ecodrive.ch

Redaktion

Angela Cadruvi, www.angelacadruvi.ch,
und Quality Alliance Eco-Drive

Gestaltung / Ausführung

MCC Maurer Creative Concepts AG
8702 Zollikon, www.mcc.ch

Fotos

zveiger (Titelbild)
David Schweizer (Porträts Seiten 2 und 10)
QAED (Seite 3, Seite 4, Seite 7 rechts, Seite 8)
HighwayStarz (Seite 5 links)
stockenroll (Seite 5 rechts)
APG (Seite 6 links oben)
Hans Ulrich Maurer (Seite 7 links unten, Seite 9)
BFE (Seite 12)

Quality Alliance Eco-Drive
Badenerstrasse 21, CH-8004 Zürich
Tel. 043 344 89 89, Fax 043 344 89 90, info@ecodrive.ch

Informationsstelle Westschweiz
Michel Alder, Tel. 027 322 41 33, michel@ecole-alder.ch

Informationsstelle Tessin
Aldo Prospero, Tel. 079 620 96 56, aprospero@camionbus.ch

www.ecodrive.ch

ecodrive[®]
QUALITY ALLIANCE

 **energieschweiz**
Unser Engagement: unsere Zukunft.